

Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik

Themen im deutschsprachigen Feuilleton

Nr. 03/2018

Georgische Literatur in der
deutschsprachigen Presse (2000–2018)

Eine bibliographische Dokumentation
von Veronika Schuchter und Andrea Krotthammer

Innsbrucker Zeitungsarchiv
zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)
<https://www.uibk.ac.at/iza/>

Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik
Themen im deutschsprachigen Feuilleton

Nr. 03/2018

Georgische Literatur
in der deutschsprachigen Presse (2000–2018)

Eine bibliographische Dokumentation
bearbeitet von Veronika Schuchter und Andrea Krotthammer



Inhalt

Vorbemerkung (S. 3)

Abkürzungsverzeichnis (S. 4)

Bibliographie (S. 5-13)

Allgemeine Artikel	Nr. 1-19
Einzelne AutorInnen	
Adamasvili, Beká	Nr. 20
Bakradse, Lascha	Nr. 21-22
Barataschwili, Nikolos	Nr. 23
Bugadze, Lasha	Nr. 24-32
Burchuladze, Zaza	Nr. 33-38
Darchiashvili, Alexander	Nr. 39
Dschawachischwili, Michail	Nr. 40
Gelaschwili, Naira	Nr. 41-43
Iskander, Fasil	Nr. 44-49
Janikashvili, Basa	Nr. 50
Kordzaia-Samadashvili, Ana	Nr. 51
Margwelaschwili, Giwi	Nr. 52-82
Melaschwili, Tamta	Nr. 83-96
Morchiladze, Aka	Nr. 97-102
Nadareishvili, Tatia	Nr. 103-104
Ramischwili, Schalwa	Nr. 105
Rustaweli, Schota	Nr. 106
Tschiladse, Otar	Nr. 107-108

Vorbemerkung

Die *Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik* dokumentieren in drei Ausgaben pro Jahr aktuelle Themen und Debatten aus den Feuilletons der deutschsprachigen Tages- und Wochenpresse. Sie speisen sich aus den Sammlungen des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (<https://www.uibk.ac.at/iza/>).

Bei einem durchschnittlichen Zuwachs von 25.000 Zeitungsartikeln pro Jahr erfassen die Datenbanken des IZA derzeit über 1 Million Zeitungsausschnitte aus der deutschsprachigen Tages- und Wochenpresse sowie aus ausgewählten Magazinen. Der Hauptsammelschwerpunkt liegt auf Presseartikeln über Literatur und verwandte Gebiete vom Theater und Kabarett über Buchwesen und Philologie bis hin zu Literaturverfilmungen oder dem Schaffen von Liedermachern. Im Gegensatz zu anderen literaturwissenschaftlichen Zeitungsausschnittsammlungen erfolgt dabei keinerlei Einschränkung auf eine bestimmte Nationalliteratur: Entscheidend ist die Beobachtung des literarischen Diskurses, wie er sich in der deutschsprachigen Presse niederschlägt – unabhängig davon, über welche AutorInnen, Zeiten oder Sprachen geschrieben wird.

Die *Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik* bieten thematisch ausgewählte Dokumentationen aus diesem umfassenden Datenbestand. Alle verzeichneten Artikel sind über die Online-Datenbanken des IZA bestellbar und können in Papierkopie bezogen werden.

Nr. 03/2018 dokumentiert aus Anlass der Frankfurter Buchmesse 2018 die literaturkritische Auseinandersetzung mit der belletristischen Literatur des **Gastlandes Georgien** im deutschsprachigen Feuilleton der zurückliegenden eineinhalb Jahrzehnte.

Die Zusammenstellung stellt lediglich eine Auswahl dar. Neuere Artikel werden laufend in die Neubestands-Datenbank des IZA eingepflegt und können dort recherchiert werden: <https://www.uibk.ac.at/iza/recherche/>

Abkürzungsverzeichnis

AZ	Abendzeitung. München
FAS	Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FR	Frankfurter Rundschau
HA	Hamburger Abendblatt
ND	Neues Deutschland. Berlin
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
OÖN	Oberösterreichische Nachrichten. Linz
RM	Rheinischer Merkur. Bonn
SN	Salzburger Nachrichten
StZ	Stuttgarter Zeitung
SZ	Süddeutsche Zeitung. München
TA	Tages-Anzeiger. Zürich
taz	die tageszeitung. Berlin
Tsp	Der Tagesspiegel. Berlin
TT	Tiroler Tageszeitung. Innsbruck
VN	Vorarlberger Nachrichten. Bregenz
WamS	Welt am Sonntag. Berlin
WoZ	Die Wochenzeitung. Zürich
WZ	Wiener Zeitung

Allgemeine Artikel

1. Messmer, Matthias: Vergesst Georgien nicht! Eindrücke aus einem Land voller Schwere und Schönheit. In: NZZ, Nr. 289, Rubrik: Feuilleton, Montag, 11. Dezember 2000, S. 23. (2391 Wörter)
2. Moeskes, Christoph: Literatur. Mythen im freien Fall. Versammelt, unverschlüsselt: Sendeplatz Südkaukasus. In: FAZ, Nr. 201, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 30. August 2001, S. 42. (898 Wörter)
3. Kasper, Karlheinz: Steffi Chotiwari-Jünger: "Die Literaturen der Völker des Kaukasus". Awarisch, Lesgisch, Tatisch. In: ND, Nr. 122, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 27. Mai 2004, S. 13. (524 Wörter)
4. Chotiwari-Jünger, Steffi: "Georgien", ein Sammelband. Entdeckungsreise. In: ND, Nr. 45, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 22. Februar 2007, S. 12. (414 Wörter)
5. Wilke, Insa: Auch wir in Kaukasien! Die Anthologie "Techno der Jaguare" versammelt sieben georgische Schriftstellerinnen mit neuen Tönen. Eine Begegnung mit der Herausgeberin Manana Tandaschwili. In: Tsp, Nr. 21629, Rubrik: Leipziger Buchmesse, Mittwoch, 13. März 2013, S. 24. (1322 Wörter)
6. Thuswaldner, Anton: Nachrichten aus einem wilden Land. In: SN, Nr. 64, Rubrik: Lesen, Samstag, 16. März 2013, S. VI. (145 Wörter)
7. Schaschek, Sarah: Georgien träumt von Eichendorff. Der Erzählband "Techno der Jaguare" versammelt wunderbar sperrige Frauenfiguren. In: Die Zeit, Nr. 27, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 27. Juni 2013, S. 46. (406 Wörter)
8. Gauß, Karl-Markus: Blinde Lügner in Tbilissi. Bloß kein "Dialog der Kulturen"! Die Anthologie "Techno der Jaguare" stellt junge Erzählerinnen aus Georgien vor. In: SZ, Nr. 51, Rubrik: Literatur, Montag, 3. März 2014, S. 12. (771 Wörter)
9. Knipphals, Dirk: Die georgischen Schätze. In: taz, Nr. 10716, Rubrik: Gesellschaft + Kultur, Dienstag, 19. Mai 2015, S. 15. (1221 Wörter)
10. Hartwig, Ina: Die Amazonen von Tiflis brechen zum Westflug auf. Aufregend, bewegend: Den Georgiern kann man gerade dabei zusehen, wie sie sich auf den Gastland-Auftritt zur Frankfurter Buchmesse 2018 vorbereiten. In: SZ, Nr. 119, Rubrik: Literatur, Mittwoch, 27. Mai 2015, S. 14. (1711 Wörter)
11. Kegel, Sandra: Kaukasisches Glücklichein. Georgien ist ein Land im Umbruch zwischen sowjetischem Erbe und westlicher Moderne, prekär und doch voller Chancen. Auf der Buchmesse in Frankfurt 2018 will es sich der Welt zeigen. In: FAZ, Nr. 114, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 18. Mai 2016, S. 9. (1123 Wörter)
12. Leister, Judith: Lauter starke Charaktere. Georgien hegt hohe Ambitionen für die Frankfurter Buchmesse 2018. In: NZZ, Nr. 254, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 1. November 2017, S. 25. Nachricht (418 Wörter)

13. Balke, Florian: Gold, Bücher und Wein. Georgiens Kultur ist zur Buchmesse in Frankfurt zu erleben. In: FAZ, Nr. 107, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 9. Mai 2018, S. 38. (330 Wörter)
14. APA; dpa: Georgien ist Gast bei Buchmesse in Frankfurt. In: TT, Nr. 126, Rubrik: Kultur & Medien, Mittwoch, 9. Mai 2018, S. 15. (93 Wörter)
15. dpa; SN: KURZ GEMELDET. Georgien ist für die Buchmesse bereit. In: SN, Nr. 107, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 9. Mai 2018, S. 10. (40 Wörter)
16. Göpfert, Claus-Jürgen: Ein Land strebt nach Europa. Georgien ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr und empfindet das als "ein Stückchen Glück". In: FR, Nr. 111, Rubrik: Hessen, Dienstag, 15. Mai 2018, S. D6-D7. (745 Wörter)
17. Göpfert, Claus-Jürgen: Gold und Schriften. Frankfurts Kulturhäuser im Zeichen Georgiens. In: FR, Nr. 111, Rubrik: Hessen, Dienstag, 15. Mai 2018, S. D7. (333 Wörter)
18. Maier, Thomas: Literarische Westanbindung. Das kleine Georgien präsentiert sich im Oktober als Gastland der Frankfurter Buchmesse - und hat mit Blick nach Westen ein klares Ziel. In: AZ, Nr. 126, Rubrik: Kultur, Dienstag, 5. Juni 2018, S. 27. (568 Wörter)
19. Mäder, Claudia: Das georgische Wunder. Es gibt ein Land, in dem der Büchermarkt wächst - am östlichsten Rand Europas tut sich Zauberhaftes. In: NZZ, Nr. 131, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 9. Juni 2018, S. 21. (1303 Wörter)

Einzelne AutorInnen

Adamasvili, Beká

20. Gutschke, Irmtraud: Beka Adamaschwill und sein "Bestseller"-Rezept. In der Literatenhöhle. In: ND, Nr. 91, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 19. April 2018, S. 16. (693 Wörter)

Bakradse, Lascha

21. Montik, Tatjana: "Ein Imperialismus des 19. Jahrhunderts". An Russlands ungemütlicher Südflanke - Interview mit dem georgischen Schriftsteller Lascha Bakradse. In: NZZ, Nr. 52, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 4. März 2014, S. 22. (1049 Wörter)
22. Bakradze, Lasha: Die Blauen Hörner. In: FAZ, Nr. 99, Rubrik: Literarisches Leben, Samstag, 28. April 2018, S. 16. (1531 Wörter)

Barataschwili, Nikolos

23. Jurjew, Oleg: Jurjews Fundstücke. Die Rückkehr des Merani. In: Die Furche, Nr. 19, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 9. Mai 2018, S. 22. (412 Wörter)

Bugadze, Lasha

24. Schütz, Erhard: Sehr viele Egozentriker. Klatsch. "Der Literaturrexpress" ist ein bissiger Roman über eine Lesereise von 100 Autoren, die tatsächlich stattfand. In: Der Freitag, Nr. 17, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 28. April 2016, S. 25. (475 Wörter)
25. Spreckelsen, Tilman: Habt ihr eigentlich nichts Besseres zu tun? Unter Akrobaten: Lasha Bugadze schickt einen georgischen Autor mit hundert anderen aus ganz Europa einmal quer durch den Kontinent. Eine Erfahrung, die nicht jeder unbeschadet übersteht. In: FAZ, Nr. 119, Rubrik: Literatur und Sachbuch, Dienstag, 24. Mai 2016, S. 10. (1050 Wörter)
26. Breidecker, Volker: Satirisches Bordbuch. Der georgische Schriftsteller Lasha Bugadze setzt in seinem Roman "Der Literaturrexpress" einen Zug voller Schriftsteller aufs Gleis und schickt die versammelten Mimosen auf eine Reise durch Europa. In: SZ, Nr. 125, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 2. Juni 2016, S. 14. (809 Wörter)
27. Pöhlmann, Christiane: Mit Beißhemmung beschrieben. Gibt es ein Rezept für einen erfolgreichen Roman? Lasha Bugadzes "Literaturrexpress" versucht sich augenzwinkernd an einer Antwort. In: taz, Nr. 11045, Rubrik: Gesellschaft + Kultur, Donnerstag, 16. Juni 2016, S. 14. (451 Wörter)
28. ZT: Züritipp. Lesung: "Der Literaturrexpress". Lasha Bugadze. In: TA, Nr. 142, Rubrik: Bellevue, Dienstag, 21. Juni 2016, S. 22. (96 Wörter)
29. Waldinger, Ingeborg: Wenn Dichter reisen. "Bitte keine Politik", doch sonst geht alles - Lasha Bugadzes turbulenter Roman "Der Literaturrexpress". In: NZZ, Nr. 143, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 22. Juni 2016, S. 22. (550 Wörter)
30. Döbler, Katharina: Lässt Europa Georgien ran? Lasha Bugadzes mäßig lustiger Roman "Literaturrexpress". In: Die Zeit, Nr. 36, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 25. August 2016, S. 40. (400 Wörter)
31. ib; Sommerbauer, Jutta: Bücherboard. Mehr als ein Familiendrama / Wenn Literaten auf Europa-Reise gehen. In: Die Presse am Sonntag, Nr. 20966, Rubrik: LesenHören, Sonntag, 28. August 2016, S. 32. (183 Wörter)
32. Wüllenkemper, Cornelius: Casanovas App. Schlechter Witz: Lasha Bugadzes Roman "Lucrecia515". In: SZ, Nr. 18, Rubrik: Literatur, Dienstag, 23. Januar 2018, S. 12. (259 Wörter)

Burchuladze, Zaza

33. Huber, Peter; Sommerbauer, Jutta: Bücherboard. Alles nur ein Fake? / Zeitreise ins London der 1960er-Jahre. In: Die Presse am Sonntag, Nr. 20628, Rubrik: LesenHören, Sonntag, 13. September 2015, S. 30. (191 Wörter)
34. Annotiert. In: ND, Nr. 238, Rubrik: Beilage zur Frankfurter Buchmesse, Mittwoch, 14. Oktober 2015, S. 2. (284 Wörter)

35. Wanko, Martin G.: Lesbar. Stell dir vor, du bist falsch angezogen. Im Krieg sorgen neuerdings Kleidungsstile für Kontroversen - die Boheme trotz der Realität. In: VN, Nr. 282, Rubrik: Bücher, Samstag, 5. Dezember 2015, S. C10. (366 Wörter)
36. Bartels, Gerrit: Tagtraumnation. Pop und Krieg "Adibas" von Zaza Burchuladze. In: Tsp, Nr. 22 603, Rubrik: Literatur, Sonntag, 6. Dezember 2015, S. 28. (406 Wörter)
37. Zum Schmökern. In: ND, Nr. 157, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 7. Juli 2016, S. 17. (165 Wörter)
38. Weidemann, Volker: Ein Haus in deiner Brust. Die explosiven Bücher unserer Zeit handeln von Wanderung und Exil - und von der Heimat als einer Erinnerung. Ein neuer literarischer Kanon entsteht. In: Der Spiegel, Nr. 22, Rubrik: Kultur, Samstag, 27. Mai 2017, S. 110-114. (2956 Wörter)

Darchiashvili, Alexander

39. Darchiashvili, Alexander: In der schwierigsten Zeit meines Lebens. Wie ist es, wenn der Krieg vor das eigene Haus kommt? Mit den russischen Angriffen auf Tiflis zeigt der große Nachbar sein wahres Gesicht. In: FAZ, Nr. 190, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 15. August 2008, S. 41. (1250 Wörter)

Dschawachischwili, Michail

40. Chotiwari-Jünger, Steffi: Täuschungen, Manipulationen. Micheil Dshawachischwili und seine symbolträchtige Gestalt eines Gauners. In: ND, Nr. 244, Rubrik: Beilage zur Frankfurter Buchmesse, Mittwoch, 19. Oktober 2016, S. 9. (404 Wörter)

Gelaschwili, Naira

41. Quiring, Manfred: Die Georgierin, die Brücken in den Kaukasus baut. Naira Gelaschwili übersetzt nicht nur Hölderlin. In: Die Welt, Nr. 159, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 9. Juli 2008, S. 26. (523 Wörter)
42. Oertel, Barbara: Wie wirkt sich der Konflikt auf dem Kaukasus aus, Frau Gelaschwili? "Die Leute sind gebrochen". In: taz, Nr. 8666, Rubrik: interview, Montag, 25. August 2008, S. 4. (1642 Wörter)
43. Spreckelsen, Tilman: Wiedergeliebt zu werden ist auch keine Lösung. Wenn Blicke küssen könnten: Naira Gelaschwili trifft im Roman "Ich bin sie" ihr dreizehnjähriges Ich. In: FAZ, Nr. 304, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 29. Dezember 2016, S. 10. (704 Wörter)

Iskander, Fasil

44. Zekri, Sonja: Der Tag, als Stalin starb. Liebe deine Künstler und lass alle Schriftsteller erschießen - Fünfzig Jahre danach: Ein Gespräch mit Boris Groys. In: SZ, Nr. 53, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 5. März 2003, S. 15. (3973 Wörter)
45. APA: Kurz gemeldet. Fasil Iskander 1929-2016. In: Der Standard, Nr. 8354, Rubrik: Kultur, Montag, 1. August 2016, S. 15. (42 Wörter)
46. Kompakt. Literatur: Schriftsteller Fasil Iskander gestorben. In: Die Welt, Nr. 178, Rubrik: Feuilleton, Montag, 1. August 2016, S. 21. (85 Wörter)
47. dpa: Fasil Iskander gestorben. Ein Schelm. In: ND, Nr. 178, Rubrik: Feuilleton, Montag, 1. August 2016, S. 15. (67 Wörter)
48. dpa. Nachrichten: Fasil Iskander gestorben. In: SZ, Nr. 176, Rubrik: Feuilleton, Montag, 1. August 2016, S. 10. (26 Wörter)
49. TA: Nachrichten. Literatur. Abchasischer Autor Fasil Iskander gestorben. In: TA, Nr. 177, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Dienstag, 2. August 2016, S. 29. (115 Wörter)

Janikashvili, Basa

50. Tholl, Egbert: Jugend ohne Gott. Krasser Witz: "Angry Bird" von Basa Janikashvili am Theater Nürnberg. In: SZ, Nr. 48, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 27. Februar 2015, S. 13. (505 Wörter)

Kordzaia-Samadashvili, Ana

51. Spreckelsen, Tilman: Tiflis ist wie Paris, nur ohne Franzosen. Nie war die Schuldfrage so uninteressant: Anna Kordzaia-Samadaschwili zeichnet im Roman "Wer hat die Tschaika getötet?" ein faszinierendes Bild der georgischen Hauptstadt und ihrer Bewohner. In: FAZ, Nr. 168, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 21. Juli 2016, S. 10. (1077 Wörter)

Margwelaschwili, Giwi

52. Margwelaschwili, Giwi: auf der suche nach der deutschen leitkultur. "Bekommt der Begriff den Geschmack eines Superioritätsanspruchs". Eine Recherche der taz und des KulturRadios Lotte in Weimar. In: taz, Nr. 6292, Rubrik: kultur, Donnerstag, 9. November 2000, S. 14. (234 Wörter)
53. Ketschagmadse, Nino: Personalien. Zwei Welten. Giwi Margwelaschwili. In: ND, Nr. 120, Rubrik: Meinung, Montag, 27. Mai 2002, S. 4. (313 Wörter)
54. Richter, Steffen: Auf dem Gedankenstrahl. Zwischen Katastrophen und Mojitos: zum Abschluss des 2. Internationalen Literaturfestivals Berlin. In: Tsp, Nr. 17893, Rubrik: Kultur, Montag, 23. September 2002, S. 31. (641 Wörter)

55. epd: Weimar Goethe-Medaillen verliehen. In: Tsp, Nr. 19141, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 23. März 2006, S. 25. (109 Wörter)
56. F.A.Z.: Vermittlung, bitte. Goethe-Medaillen verliehen. In: FAZ, Nr. 70, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 23. März 2006, S. 39. (165 Wörter)
57. AP: Goethe-Medaillen verliehen. In: SZ, Nr. 69, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 23. März 2006, S. 14. (80 Wörter)
58. Margwelaschwili, Giwi: Goethes temporale Bruchrechnung. Dankrede eines deutschen Literaten aus Georgien anlässlich der Verleihung der Goethe-Medaille. In: SZ, Nr. 70, Rubrik: Literatur, Freitag, 24. März 2006, S. 16. (1144 Wörter)
59. Klinggräff, Fritz von: Europa scheint zu schlafen. Giwi Margwelaschwili und Said, Träger der Goethe-Medaille, über Reflexions-Räume. In: FR, Nr. 80, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 4. April 2006, S. 15. (1005 Wörter)
60. Neubauer, Hans-Joachim: Wer liest hier wen? Giwi Margwelaschwili. Mit seinem jüngsten Roman beweist der große Gaukler seinen Rang als unangefochtener Meister literarischer Vexierspiele. In: RM, Nr. 41, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 11. Oktober 2007, S. 1. (473 Wörter)
61. Magenau, Jörg: Kaukasus Knaxus. Berlin-Tiflis-Berlin: Giwi Margwelaschwilis Lebensweg schillert, wie seine Romane. Heute wird er 80. In: Tsp, Nr. 19757, Rubrik: Berlin Kultur, Freitag, 14. Dezember 2007, S. 29. (950 Wörter)
62. Jungen, Oliver: Du bist, was du liest - also niemals allein. Der Reigen der Lämmer: Mit "Officer Pembry" hat der Berliner Partisanenliterat Giwi Margwelaschwili eine mordskluge, ja allzu kluge Allegorie des Lesens verfasst. In: FAZ, Nr. 91, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 18. April 2008, S. 34. (916 Wörter)
63. Granzin, Katharina: Denken gegen den Sowjettext. Giwi Margwelaschwili ist 80 Jahre alt und der einzige lebende Ontotextologe - ein Ortstermin im Wedding. In: FR, Nr. 148, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 27. Juni 2008, S. 30. (1301 Wörter)
64. Yüzel, Deniz: Zaubern für den "Wunschleser". Einmal entführt, einmal fast ausgewiesen: Das Leben des Schriftstellers Giwi Margwelaschwili ist von den Verwerfungen in der Geschichte zwischen Deutschland und Georgien geprägt. Kein Wunder, dass seine "Buchmenschen" an Einsamkeit leiden. In: taz, Nr. 8667, Rubrik: kultur, Dienstag, 26. August 2008, S. 15. (1618 Wörter)
65. SZ: Die deutsche Kultur. Giwi Margwelaschwili geehrt. In: SZ, Nr. 273, Rubrik: Literatur, Montag, 24. November 2008, S. 14. (103 Wörter)
66. Fasthuber, Sebastian: Literatur Tipps. Deutsch-Georgier Margwelaschwili liest. In: Falter (Woche), Nr. 5, Rubrik: Lexikon: Theater : Literatur, Mittwoch, 28. Januar 2009, S. 16. (109 Wörter)
67. Pörzgen, Gemma: Der Mut hat den Unermüdlichen nie verlassen. Der georgische Schriftsteller Giwi Margwelaschwili legt nach zehn Jahren wieder einen Roman vor - Nach und

- nach sollen alle seine Bücher veröffentlicht werden. In: StZ, Nr. 133, Rubrik: Kultur Menschen, Samstag, 13. Juni 2009, S. V2. (1025 Wörter)
68. Thuswaldner, Anton: Buchtipps im Jänner. In: SN (Wochenende), Nr. 12, Rubrik: Lesen, Samstag, 16. Januar 2010, S. VI. (1296 Wörter)
 69. awi: Essay. Berliner Mauersprüche - eine erste Rezension. In: FR, Nr. 139, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 19. Juni 2010, S. 28. (153 Wörter)
 70. Wilke, Insa: Das Fluchtloch im Buch. Giwi Margwelaschwili war ein halbes Leben lang ein deutschsprachiger Autor in Georgien, der nur für die Schublade schrieb. Seit 1993 lebt er wieder in Berlin, jetzt erscheint sein Werk auch in Deutschland. In: Die Zeit, Nr. 30, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 22. Juli 2010, S. 43. (1371 Wörter)
 71. Person, Jutta: Pack die Lesebrille ein. Am Großen Wannensee feiern die kleinen Verlage ein Gartenfest. In: SZ, Nr. 169, Rubrik: Literatur, Montag, 26. Juli 2010, S. 14. (594 Wörter)
 72. Krohn, Anne-Dore: In den Seitenflügeln des Erzählten. Giwi Margwelaschwili ist ein dreiundachtzigjähriger Literaturrebell. Der Berliner Verbrecher Verlag ist wild entschlossen, so viel wie möglich aus dem Werk des deutsch-georgischen Autors zu veröffentlichen. In: FAZ, Nr. 185, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 12. August 2010, S. 28. (1063 Wörter)
 73. Lehmkuhl, Tobias: Berlin muss Mutti bleiben. Eine überfällige Studie untersucht die Graffiti im Stadtraum. In: SZ, Nr. 186, Rubrik: Literatur, Samstag, 14. August 2010, S. 16. (392 Wörter)
 74. Margwelaschwili, Giwi: Das Nashorn. Ein Kindergedicht. In: FAZ, Nr. 122, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 26. Mai 2011, S. 31. (110 Wörter)
 75. Brüns, Elke: Schreib-Waren. Post für Putin. Elke Brüns ist zu Gast bei Fürsten von gestern und Potentaten von heute. In: Tsp, Nr. 21 359, Rubrik: Berlin Kultur, Dienstag, 12. Juni 2012, S. 27. (401 Wörter)
 76. Jungen, Oliver: Brückenkopf packt sich beim Schopf. Ausbruch nach vorn, und das mit fünfundachtzig Jahren immer noch: Die "Fluchtästhetische Novelle" ist ein poetologisches Gedankenspiel des Lese-Lebenswelt-Meisters Giwi Margwelaschwili. In: FAZ, Nr. 292, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 14. Dezember 2012, S. 32. (653 Wörter)
 77. Sundermeier, Jörg: Giwi Margwelaschwili wird 85 Jahre alt. Zuflucht in der Bücherwelt. In: ND, Nr. 292, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 14. Dezember 2012, S. 13. (560 Wörter)
 78. pd: In Kürze. Erster deutsch-georgischer Kulturpreis. In: NZZ, Nr. 27, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 2. Februar 2013, S. 24. (52 Wörter)
 79. Wilke, Insa: Mindestens für drei Tage verreist. Leseglück: Die Rettung der Buchpersonen ist das große Projekt des deutsch-georgischen Autors Giwi Margwelaschwili. Seine literarischen Zeitreisen verwandeln den Leser in einen Expeditionsteilnehmer. In: taz, Nr. 10077, Rubrik: Gesellschaft+Kultur, Mittwoch, 10. April 2013, S. 15. (977 Wörter)

80. FA.Z.: Mehr Zuspruch. Svevo-Preis für Giwi Margwelaschwili. In: FAZ, Nr. 100, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 30. April 2013, S. 30. (116 Wörter)
81. Wilke, Insa: Unsere Romanhelden. Kapitän Wakusch. In: FAZ, Nr. 124, Rubrik: Literatur, Samstag, 1. Juni 2013, S. 32. (304 Wörter)
82. Gutschke, Irmtraud: Giwi Margwelaschwili in seiner literarischen Welt. Unendliche Gedankenspielflächen. In: ND, Nr. 270, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 20. November 2014, S. 16. (542 Wörter)

Melaschwili, Tamta

83. Schlocker, Edith: Jungsein in Zeiten des Kriegs. In: TT am Sonntag, Nr. 64, Rubrik: Kultur, Sonntag, 4. März 2012, S. 48. (94 Wörter)
84. Oertel, Barbara: Krümel in der Konfliktzone. In: taz, Nr. 9753, Rubrik: literataz, Donnerstag, 15. März 2012, S. 6. (420 Wörter)
85. I. R.: Hinweise auf Bücher. Krieg und Jugend auf Georgisch. In: NZZ, Nr. 75, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 29. März 2012, S. 18. (190 Wörter)
86. Ebel, Martin: Immerzeit im Niemandsland. Die junge Georgierin Tamta Melaschwili erzählt in ihrem Roman "Abzählen" von zwei Mädchen in einem Krieg, der überall stattfinden könnte. In: TA, Nr. 139, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Montag, 18. Juni 2012, S. 28. (634 Wörter)
87. Lese-Tipps. In: Die Furche, Nr. 27, Rubrik: Dossier Sommer-Lektüren, Donnerstag, 5. Juli 2012, S. 23. (509 Wörter)
88. Joel, Fokke: Jugend ohne Eltern. Im Krieg: Die Georgierin Tamta Melaschwili erzählt eindrucksvoll von zwei Mädchen, die ihr Leben täglich dem Schicksal überlassen müssen. In: Der Freitag, Nr. 28, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 12. Juli 2012, S. 16. (798 Wörter)
89. Gutschke, Irmtraud: Tamta Melaschwili: In ihrem Roman "Abzählen" erzählt sie, was vielerorts geschehen kann. Mädchen im Krieg. In: ND, Nr. 185, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 9. August 2012, S. 16. (368 Wörter)
90. sber: Kritik in Kürze. Kaukasische Kinder. In: FAZ, Nr. 185, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 10. August 2012, S. 32. (226 Wörter)
91. SKY/BRG: Hut und Mantel. Die Jugendliteraturpreise 2013. In: SZ, Nr. 237, Rubrik: Feuilleton, Montag, 14. Oktober 2013, S. 13. (107 Wörter)
92. (TA): Nachrichten. Literatur I: Jugendliteraturpreis geht an Zürcher Unionsverlag. In: TA, Nr. 239, Rubrik: Kultur, Dienstag, 15. Oktober 2013, S. 27. (78 Wörter)
93. Budeus-Budde, Roswitha: Gebet an die Branche. Krebs, Asyl, Krieg: Die Jugendliteraturpreise 2013. In: SZ, Nr. 239, Rubrik: Literatur, Mittwoch, 16. Oktober 2013, S. 14. (738 Wörter)

94. Enggist, Manuela: Mit calvinistischem Arbeitseifer. Die junge Georgierin Tamta Melaschwili, preisgekrönt für ihren Erstling "Abzählen", ist derzeit Writer-in-Residence in Zürich. Hier arbeitet sie an einem Roman über eine verkannte Dichterin. Morgen Abend tritt sie im Literaturhaus Zürich auf. In: TA, Nr. 28, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Mittwoch, 4. Februar 2015, S. 23. (944 Wörter)
95. Hediger, Eva: Tamta Melaschwili. Zu Besuch: Als Writer-in-Residence schreibt die Georgierin in Zürich am zweiten Buch. Die Stadt tue gut. In: TA (Züritipp), Nr. 6, Rubrik: Bühne/Literatur, Donnerstag, 5. Februar 2015, S. 29. (265 Wörter)
96. Läubli, Martina: Schreiben im Schatten der Konfliktzonen. Die georgische Schriftstellerin Tamta Melaschwili ist Writer in Residence in Zürich. In: NZZ, Nr. 73, Rubrik: Zürcher Kultur, Samstag, 28. März 2015, S. 36. (910 Wörter)

Morchiladze, Aka

97. Zekri, Sonja: Es war einmal in Georgien. Die tragische, verrückte, knallbunte Chronik eines Phantasie-Archipels: Zu Besuch bei Aka Morchiladze in Tiflis. In: SZ, Nr. 283, Rubrik: Literatur, Freitag, 8. Dezember 2006, S. 16. (1400 Wörter)
98. Krekeler, Elmar: Die Siedler von Santa City. Das literarische Spiel des Jahres im Test: Aka Morchiladze erzählt in 36 Heften von einem rätselhaften Kartenspiel, von Inseln im Schwarzen Meer und vom postsowjetischen Georgien. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 52, Rubrik: Buch der Woche, Samstag, 30. Dezember 2006, S. 3. (1625 Wörter)
99. Morchiladze, Aka: Wald, Wein und Waffen. Eine georgische Erzählung. In: SZ (Wochenende), Nr. 208, Rubrik: Literatur, Samstag, 6. September 2008, S. VII. (2571 Wörter)
100. Bartmann, Christoph: Chaos im Kaukasus. Roadmovie: Aka Morchiladzes Roman "Reise nach Karabach". In: SZ, Nr. 60, Rubrik: Literatur Belletristik, Dienstag, 13. März 2018, S. 36. (617 Wörter)
101. Isele, Alexander: Junger Mann zwischen den Fronten. Aka Morchiladze lässt am Chaos der Wendezeit auf dem Kaukasus teilhaben. In: ND (Literaturbeilage), Nr. 62, Rubrik: Beilage zur Leipziger Buchmesse, Donnerstag, 15. März 2018, S. 9. (656 Wörter)
102. Loch, Harald: Aka Mortschiladse: Sein dickes Buch "Santa Esperanza" ist "ein Kosmos aus vielen Romanen". Hinreißend, erstaunlich. In: ND, Nr. 91, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 19. April 2018, S. 16. (559 Wörter)

Nadareishvili, Tatia

103. Platthaus, Andreas: Kleinkariert lässt sich erkennbar besser schlafen. In: FAZ, Nr. 95, Rubrik: Kinder- und Jugendbücher, Montag, 24. April 2017, S. 12. (578 Wörter)
104. Bucheli, Roman: Mein Kinderbuch. Schlafen tut jeder auf seine Weise. Ein Bilderbuch aus Georgien. In: NZZ, Nr. 207, Rubrik: Kinder- und Jugendbücher, Donnerstag, 7. September 2017, S. 22. (150 Wörter)

Ramischwili, Schalwa

105. Zekri, Sonja: Putin wird gelb. Die "Samsonadzes": Georgiens Verbeugung vor Springfield. In: SZ, Nr. 42, Rubrik: Medien, Samstag, 20. Februar 2010, S. 21. (235 Wörter)

Rustaweli, Schota

106. Spreckelsen, Tilman: Der ewige Ritter im Tigerfell. Im kommenden Jahr wird Georgien Gastland der Frankfurter Buchmesse sein. Das bekannteste Werk des Landes ist ein achthundert Jahre alter Versroman. Heutige Autoren reiben sich an ihm, zitieren und erforschen ihn immer weiter. Warum ist das so? In: FAZ, Nr. 122, Rubrik: Literarisches Leben, Samstag, 27. Mai 2017, S. 18. (1414 Wörter)

Tschiladse, Otar

107. Steiner, Eduard: "Das Volk vergisst, der Mensch nicht". Otar Tschalidse. Ein Gespräch mit Georgiens bekanntestem Schriftsteller - über die genetische Aggressivität russischer Politik, Europas "riesigen Fehler" und den Autor als "Bombe mit verzögerter Wirkung". In: Die Presse, Nr. 18161, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 20. August 2008, S. 27. (1555 Wörter)

108. Koneffke, Jan: Die Seelengeschichte des georgischen Volkes. Otar Tschiladses monumentales Epos "Der Garten der Dariatschangi". In: NZZ, Nr. 43, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 21. Februar 2015, S. 26. (1092 Wörter)